

die Verkehrsstellen Leuben und Ostrau eine von Jahr zu Jahr erhöhte Bedeutung erhalten haben. Die Kartoffelernte ist im vollen Gange und liefert dank der günstigen Witterung des Sommers sowohl nach Menge als Güte ein sehr befriedigendes Ergebnis. Nur hier und da zeigt sich, daß die Früchte von Mäusen, die in immer größeren Massen auftreten, angegriffen sind. Die sonstigen Herbstarbeiten haben ungewöhnlich gefördert werden können.

§ Dem „Verl. Tagebl.“ wird aus Darmstadt geschrieben: In dem rings von württembergischem Gebiet umschlossenen, halb hessischen und halb badischen Ort Kürnbach befindet sich ein der Familie des Grafen Waldeck gehörendes Schloß. Dasselbe war seit einiger Zeit bewohnt von der Gräfin Waldeck und deren Tochter, sowie von einem angebliehen Grafen Georg v. Nesselrode. Die Schloßbewohner wurden zeitweilig durch die Kürnbacher Jugend belästigt, welche es als einen Sport betrieb, auf der das Schloß umgebenden Mauer umherzuklettern und dabei Unfug zu treiben. Einmal Tages war ein Diener hinausgeschickt worden, um die Jungen zu vertreiben. Er kam in Wortwechsel mit den jungen Burschen, was den „Grafen“ veranlaßte, mehrere Revolvergeschüsse über die Köpfe der Mutwilligen abzufeuern. Die Schießerei erreichte in Kürnbach gewaltigen Spektakel, da man die Sache zuerst als Totschlagversuch behandelte, wodurch sich der „Graf“ veranlaßt sah, sich aus dem Staube zu machen. Er wurde später verhaftet und dem Richter in Neckarsulm vorgeführt; diesem erklärte er, er heiße Georg Graf v. Nesselrode, sein Vater sei ein Russe, seine Mutter polnischer Nationalität gewesen. Weitere Nachforschungen ergaben jedoch, daß diese Angaben auf Unwahrheit beruhten, und nun bequeme sich der Pseudograf dazu, einzugehen, daß er Adalbert Tomba heiße und der Sohn eines Schneiders Tomba in Badepfist sei. Es wurde festgestellt, daß der Schneidersohn drei Jahre in Pest und ein Jahr in Heidelberg Philologie studiert hat. Er nahm dann einige Zeit in der auch in Ungarn begüterten Familie des Grafen Waldeck eine Hauslehrerstelle

ein, die er schließlich aufgab. Später näherte er sich wieder der Gräfin. Er trat unter dem Namen eines Grafen Nesselrode auf und bewohnte mit ihr und ihrer Tochter das Schloß in Kürnbach, wo er als der Herr galt. Es scheint noch nicht recht aufgeklärt, in welchem Verhältnis er eigentlich zu den beiden Damen stand. Geradezu unfassbar erscheint es aber, daß die Gräfin Waldeck in der Voruntersuchung eidlich erklärte, sie habe in Tomba den früheren Hauslehrer nicht wiedererkannt und denselben wirklich für einen Grafen Nesselrode gehalten. Infolge dieser Aussage wird sich die Gräfin Waldeck vor dem Schwurgericht zu Darmstadt wegen Meineids zu verantworten haben. Ihr Verteidiger ist der bekannte Reichstagsabgeordnete Dr. Osann. — Am 24. Sept. verhandelte nun die Darmstädter Strafkammer gegen den Tomba wegen der Schießaffäre und Führung eines falschen Namens. Er war vollständig geständig und erklärte, daß er die Schüsse nur aus Mangel darüber abgegeben habe, daß ihn einer der Burschen einen „lumpigen Grafen“ genannt habe. Das Urteil lautete wegen Bedrohung auf sechs Wochen Gefängnis und wegen des zweiten Meids auf vier Wochen Haft. Die letztgenannte Strafe ist durch die Unteruchungshaft verbüßt. Die zweite trat der Verurteilte sofort an. In der Schwurgerichtsverhandlung gegen die Gräfin wird er als Zeuge zu erscheinen haben.

** Petersburg, 26. Sept. Um dem Offiziersstande einen Beweis seines Wohlwollens zu geben, beabsichtigt der Zar, anlässlich der Niederkunft der Czarewina aus seiner Privatstutulle 1 800 000 Rubel zum Bau eines Offizierskasinos zu spenden. Jeder Offizier, der dauernd oder vorübergehend in Petersburg anwesend ist, erhält dort nach Wunsch Quartier und Beköstigung. Das Kasino soll glänzend eingerichtet werden und mit einem Ballsaal versehen sein. Für den Unterhalt des Kasinos wird der Zar jährlich einen beträchtlichen Beitrag zahlen.

** Petersburg, 26. Sept. Der „Russische Invalide“ meldet: Nachdem der im Czartum Polen weilende Generalinspektor der Kavallerie, Großfürst

Nikolai Nikolajewitsch die einzelnen Kavallerie-Truppenteile besichtigt hat, wird er am 24. September a. St. dem großen Kavalleriemannöver beiwohnen, welches zwischen Warschau und Sterniewice stattfindet. An demselben nehmen 130 Eskadrons mit 54 Geschützen Teil.

** Baku, 26. Sept. Heute früh schlug der Blitz in eine Naphthafontaine und entzündete sie. Das Feuer ergriff noch weitere fünf Fontänen. Zwei Arbeiter sind verbrannt, drei erhielten Brandwunden, ein Arbeiter wird vermisst. Der Brand scheint lokalisiert zu sein.

** San Francisco, 27. Sept. Nach einer Meldung aus Honolulu sind 86 Erkrankungen an Cholera vorgekommen. 40 Personen sind gestorben, darunter 3 Weib. Die Epidemie ist jedoch lokalisiert.

Kirchen-Nachrichten für Sichtenstein.

Am 16. Sonntag nach Trinitatis, Michaelisfest. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst von Oberpfarrer Seidel. (Apostelgesch. 16, 22-34).

Kirchenmusik: Motette für gemischten Chor a capella von Vortmansky: Du Hirte Israels, höre, der du Jofefs hilfst, wie die Schafe. Du Hirte Israels, erscheine, der du sitzt über Cherubin.

Nach Schluß des Gottesdienstes bis 11 Uhr Kirchenvorstandswahl. Die angemeldeten Wähler haben die ihnen zugesandten und abgestempelten Stimmzettel, ausgefüllt und zusammengefasst, an der Wahlurne abzugeben.

Abend 6 Uhr Gottesdienst mit Predigt von Diakon v. Kienbusch.

In beiden Gottesdiensten wird eine Kollekte zum Neubau einer Kirche in Rohrbach, Eparchie Grimma, eingesammelt.

Kirchen-Nachrichten für Sohndorf.

Dom. XVI. p. Trinit. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt von Herrn cand. theol. Kische. — Nachm. 2 Uhr Katechismusunterredung mit den Jungfrauen.

Einsammlung der allgemeinen Kirchen-Kollekte zum Besten des Kirchenneubaus in Rohrbach.

Wettermäßige Witterung für den 29. Sept. (Aufgestellte Prognose nach dem Lamprecht'schen Wettertelegraph.)

Nachts kühl, Nebel, dann vorwiegend heiter.

Gardinen

Meter 25 bis 175 Pfennige in 50 feinen Mustern.

Elegante Stores. Spachtel-Vitragen.

Spachtel-Stores, Spachtel-Einsätze, Spachtel-Streifen von 75 Pfg. an.

Spachtel-Streifen mit Einsatz und Spitze von 1 Mk. an.

Bunte Scheiben-Gardinen, bedruckte Vitragen, Gardinenhalter

offert in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Unter Preis 1 Posten abgepasste Tüll-Gardinen

à Fenster 2 Mk., 3 Mk., 4 Mk. und 5 Mk.

Waren-Haus

Zwickau, Wilhelmstrasse 15 u. 17

Parterre, I. und II. Etage.

Friedrich Meyer.

Alles Zerbrochene (ohne Ausnahme) fittet dauernd Ruf's unverwundlicher gefehl. geschl. Universalkitt a Glas bei Apotheker Paul Wieneke.

! Lose !

der Zucht-Pferde-Lotterie (Dresdner Rennverein) à 3 Mark, 1. Hauptgew. i. W. = 10,000 Mark 2. Hauptgew. i. W. = 5000 Mark (3/4 bare Verwertung wird garantiert!) Ziehung im Oktober.

Zu haben in der **Tageblatt-Expedition Sichtenstein, Markt 179.**

Bur Kirchenvorstandswahl

werden vorgeschlagen:

Herr Otto Härtel, Handelsmann,

„ Paul Fauthänel, Kaufmann,

„ Herm. Boenike, Schuldirektor.

Rester

zu Herbst- und Winter-Kleidern, Rockschweifen usw., sowie Barchent- und Schürzen-Rester sind eingetroffen bei Frau Martha Hofmann, Sichtenstein, an den Schloßstufen.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein ächten Apotheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel (d. i. Salicylcolloidium) a. d. Kronen-Apothek b. Berlin sicher und schmerzlos beseitigt. Carton 60 Pf. Dépôt in den meisten Apotheken.

Säcke,

groß u. stark, für Kartoffeln u. Getreide, à 25 u. 30 Pf. Probel. von 25 St. versch. unt. Nachn. u. erb. Ang. d. Bahnh. Max Wendershausen, Coethen. [H. 56700.]

Strick-Maschinen

in nur bester Ausführung liefern unter Garantie Rudolph & Thiele, Hohenstein-Gr.

1 Stube,

für Weber passend, ist zu vermieten Callberg, Schulstraße 131.

Weber

in die Fabrik suchen Ebert & Co.